

Zitat von Ernst Piech im Dez. 2016:

Das Auto ist am Ende. Ausbau von Schienenverkehr und ÖPNV!

Die derzeitige Autogesellschaft fährt uns alle gegen die Wand. Die Probleme sind noch umfassender, als sie meist öffentlich diskutiert werden. 30 % des Mikroplastiks in den Weltmeeren, das sich dramatisch auf die Nahrungskette auswirkt, stammt vom Reifenabrieb der Autos. Der Ressourceneinsatz, die gesamten Umwelt- und sozialen Schäden durch den derzeitigen Privat-Auto-Gebrauch liegen ein Vielfaches über dem nötigen Zielbereich – ohne entscheidendes Senkungspotential. In solch selbstzerstörerische Technik von vorgestern gesteckte staatliche Subventionsgelder wären verbranntes Geld.

Der VCD fordert, in eine echte (also nicht von der Autolobby vorgegaukelte) Verkehrswende massiv staatlicherseits zu investieren. Der Rad- und Fußverkehr wird vehement gefördert. In einem gewaltigen Kraftakt sind innerhalb eines extrem kurzen Zeitraumes (ideal 10 Jahre) massiv neue Schienenstrecken zu planen, planfestzustellen und zu bauen, insbesondere flächendeckend im ländlichen Raum und für Personen- und Güterverkehr. Ebenfalls im ländlichen Raum kann ab 2023 ein Rund-um-die-Uhr-Rufbussystem aufgebaut werden. Privatautos werden dann auch auf dem Land überflüssig. Die Güter-Logistik-Kette wird vom Kopf auf die Füße gestellt, mit überwiegendem Transport auf der Schiene, vor Ort mit Güterstraßenbahn, E-Kleinlaster und Lastenrad.

Und hier ist die Autowirtschaft DIE Sparte, die durch eine Umstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen auf Zukunftsfähigkeit praktisch alle vorhandenen Fliegen mit einer Klappe schlagen kann. Die sozial-ökologische Wende, wie sie ja auch die Gewerkschaften fordern, macht die heute allerorten wackelnden Auto-Arbeitsplätze krisensicher. VW z. B. wird dann nur noch ein, zwei, drei Prozent der heutigen Autos bauen, in hoher Stückzahl jedoch Schienenfahrzeuge für Personen- und Güterverkehr. Güterwaggons sind wie vor 150 Jahren immer noch ohne jede Elektrik an Bord – ein gewaltiges Investitions-, Neu- und Umbaupotential mit innovativer Technik, auch für VW!

Damit die sozial-ökologische Wende und Transformation der Autoindustrie weg vom Auto und hin zu zukunftssicheren Fahrzeugen mit riesigen Vorteilen für die Menschen und hier in der Region auch die vielen VW-Mitarbeiter gelingen kann, muß die Politik sich endlich aus dem Würgegriff der übermächtigen Autolobby und von den eigenen Denkblockaden befreien.

Harald Walsberg, VCD